

*Frau Präsidentin,
Herr Regierungsrat,
geschätzte Anwesende,*

Gemäss dem Bundesamt für Verkehr soll im Konzept „Zukünftige Entwicklung der Bahnprojekte (ZEB) der 3. Juradurchstich den knapper werdenden FinöV-Mittel zum Opfer fallen. Nebst dem Wisenberg sind auch die Grossprojekte; HeitersbergII, und der ZimmerbergII gestrichen worden. Der Wisenbergtunnel ist jedoch ein zentrales Projekt im nationalen, ja sogar im internationalen Interesse und ist verbrieft im bilateralen Vertrag von Lugano. Er ist angesichts der zu erwartenden Verdoppelung des Güterverkehrsaufkommens bis 2020 unverzichtbar. Ohne den Wisenberg entstünden sowohl zwischen Liestal und Olten wie aber auch, und vor allem, auf der Bözberglinie ein beispielloser Flaschenhals, welcher vorab im Fricktal die Weiterentwicklung der Regio-S-Bahn verunmöglicht. Die Bözberglinie ist bereits heute an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt. Unter der zusätzlichen Belastung nach dem Bau und der Inbetriebnahme des geplanten Bahncontainerterminal, dem Gateway Limmattal, wird die Bözberglinie vollends zusammenbrechen. Die Folgen werden sein, dass einerseits der Regionalverkehr auf der gesamten Bözberglinie drastisch eingeschränkt werden muss und die Lärmemissionen durch die vielen sich immer noch im schlechten Zustand befindenden Güterwagen unerträglich wird. Auch ist die Bözberlinie gar nicht in

der Lage, auch baulich nicht, nebst den erwähnten Zunahme des Güterverkehrs auch noch mit eventuellen Hochgeschwindigkeitszügen befahren zu werden. Dass der Güterverkehr auf die Schiene verlagert werden muss, ist selbstverständlich. Auf Grund von Kosteneinsparungen dürfen aber nicht einfach Lastenverschiebungen in andere Regionen stattfinden. Die Kantone Basel und Basel – Landschaft haben schon gleichlautende Standesinitiativen, wie die der FDP, kürzlich in ihren Räten überwiesen. Der Oberrheinrat, welchem 71 Volksvertreter aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, dem Elsass und der Nordwestschweiz angehören, hat auf meinen Vorstoss hin, eine Resolution verfasst und einstimmig überwiesen, welche von den betreffenden Ländern und deren Regierungen die Wiederaufnahme des Projekt Wisenbergtunnel fordert. Die Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs der Nordwestschweiz hat ebenfalls klar zum Bau des Wisenbergtunnels aufgerufen. In unserem kantonalen Richtplan steht dazu, ich zitiere; *Der Kanton verlangt vom Bund, den neuen Juradurchstich westlich von Aarau zu legen und damit Aarau zu erschliessen.* Und zu guter Letzt, wurde mein diesbezügliches Postulat am 29.8.2006, also weit vor dem vorliegenden der FDP, vom Grossen Rat überwiesen. Aus all diesen Gründen liegt die Standesinitiative der FDP kurz vor Beginn der offiziellen Vernehmlassung richtig und wird so hoffe ich, weiteren Druck auf der eidgenössischen Ebene erwirken. Ich bitte sie, diese Standesinitiative Verbindlich zu erklären und sie zu Unterstützen. Besten Dank.

Roland Agustoni, Magden